

30./7. 1914.

Bürgerklubfifung.

Vor der Gemeinderatsfifung trat der Bürgerklub unter dem Vorfize feines Obmannes Oberkurator Steiner zu einer Beratung zufammen. Die Mitglieder des Bürgerklubs waren vollzählig erschienen. Oberkurator Steiner hielt vor dem Eingehen in die Tagesordnung nachftehende Anfpache:

Nach Wochen langen Zweifels wirkte die in den Morgenblättern des 24. Juli veröffentlichte Note unferef Ministers des Außern an Serbien wie eine Erlöfung. „Endlich“, kam es von unfer aller Lippen, und nur eine Sorge drängte fich uns auf, daß Serbien wieder in letzter Stunde „einlenken“ und daß wieder nichts aus der Sache werde. Um fo größer war die Begeiferung, als am Samstag abend Extrablätter die Abreise unferef Gefandten von Belgrad uns verkündeten. Der jahrelang zurückgehaltene Groll über die der Monarchie in ununterbrochener Reihenfolge zugesäeten Beleidigungen, die in der Schandtat von Sarajevo ihren Gipfelpunkt erreichten, der Horn über die fortwährenden türkifchen Angriffe gegen den Bestand der Monarchie kam in ganz Oefterreich-Ungarn mit geradezu elementarer Gewalt zum Durchbruch. Unfere offenen und verftecten Feinde, die die „Aufteilung“ der Monarchie nicht erwarten können, finden diefelbe geeint, in jubelnder Begeiferung. Ohne Rüdficht auf Stand oder Nationalität, ohne Rüdficht auf bisher bestandene foziale und nationale Gegenfäte fchart fich die Bevölkerung Oefterreich-Ungarns um

Habsburgs Fahnen. Unfer aller Hoffnung ift unfer Volkshcer, unfer aller Wunsch die baldige glückliche Beendigung des frebentlich uns aufgezwungenen Krieges. Patriotifcher Dank und Anerkennung gebührt allen Männern, welche pflichtgemäß und zielbewußt an der Aufrüftung und Schlagfertigkeit unferef Heeres und der Marine feit langem arbeiteten. Möge diefenigen, die die Hand gegen unfer Vaterland erhoben haben, die gerechte Strafe treffen. Unferem greifen, heißgeliebten Kaifer aber möge der Sieg unferef gerechten Sache den Lebensabend verhönern. Gott fchüze unfere Armees, in ihrem Lager fteht Oefterreich!“

Bürgermeister Dr. Weiskirchner brachte hierauf dem Klub alle von ihm getroffenen Maßnahmen, betreffend die Approvifionierung Wiens, zur Kenntnis. Ferner machte der Bürgermeister Mitteilung von der Gründung einer Zentralfteffe der Fürforge für die eingerückten Soldaten und ihrer Familienangehörigen, welche im Einvernehmen mit der niederöfterreichifchen Statthalterei und dem Landmarschall von Niederöfterreich ins Leben gerufen wird. Auf Vorfchlag des Bürgermeisters sprach fich der Klub dafür aus, daß fich die Gemeinde Wien mit einem Betrag von 50.000 R. an die Spitze der Spender fteffe.

Gemeinderat Vignati regte eine Intervention bei den Banken an, damit diefe den zur aktiven Dienstleistung einberufenen feftändigen Gewerbetreibenden nicht allzu harte Kreditbefchränkungen auferlegen mögen.

Vizebürgermeister Hof erwiderte, daß eine folche Intervention bereits im Stadtrate befohffen wurde.